

PRESSENOTIZ

21.3.2025

## *Helmut Newton: Pola Woman* Ein Klassiker der Polaroid-Fotografie

„Das Polaroid ist ein phantastisches Skizzenblatt“, schwärmte Helmut Newton. Als er mit *Pola Woman* 1992 eine Auswahl seiner Polaroids der Öffentlichkeit präsentierte, ließ sich der Meister der erotischen Fotografie zum ersten Mal in die Karten und über die Schulter schauen – die Szene sprach seinerzeit zu Recht von einem Geniestreich. Anlässlich einer großen Gruppenausstellung mit Polaroids im Museum für Fotografie in Berlin legen wir den Schirmer/Mosel-Klassiker in einer dreisprachigen Ausgabe neu auf:



### **Helmut Newton**

#### ***Pola Woman***

Mit einer Einführung von Helmut Newton

Buchdesign von June Newton

Deutsch/Englisch/Französische Neuauflage

152 Seiten, 175 Abb, in Farbe und Duotone

ISBN 978-3-8296-1041-4

Lp. € 29,80, €(Ö) 30,70, CHF 34,30

Was die Skizze für den Maler, war in analogen Zeiten das Polaroid für den Fotografen: die erste Formulierung einer Bildidee, Vorstudie späterer Werke. Als untergegangene Technik genießt das Polaroid heute, in der digitalen Gegenwart, hohe Wertschätzung, lieferte es der Gattung Fotografie doch das lang ersehnte Unikat auf Papier – genauer: auf Plastikfolie.

In *Pola Woman* werden wir Zeugen des Prozesses, wie bei Helmut Newton erotische Bilderfindungen entstehen, die Vorstufen bzw. die letzte Kontrolle eines perfekt gestylten Newton-Fotos, sei es Akt, Modephoto oder Portrait. Das Faszinierende ist dabei, dass das „Rohmaterial“ in seiner leichten Unschärfe, bedingt durch die Vergrößerung der kleinformatischen Originale im Buch, und seiner polaroid-typischen Farbigkeit einen ganz besonderen Reiz und eine eigenständige Qualität entwickelt. Die Original-Polaroids mögen längst verblasst sein, das gedruckte Buch bewahrt sie gewissermaßen für die Ewigkeit.

In seiner Einführung zum Buch gewährt Newton einen Blick hinter die Kulissen. Er erzählt von seiner Arbeitsweise, von „geheimen“ und „offiziellen“ Bildern, skurrilen Situationen bei Shootings, von Straffaktionen der Bourgeoisie und von seinen Polaroid-Models – starke Frauen, die sich selbstbewusst ihres Körpers und ihrer Sexualität erfreuen. Männer – wenn überhaupt – sind hier nur Staffage.

**Helmut Newton**, am 31. Oktober 1920 in Berlin geboren, starb am 23. Januar 2004 in Hollywood. Als Sechzehnjähriger begann er seine Karriere als Assistent bei der Berliner Fotografin Yva; mit achtzehn emigrierte er nach Australien, ließ sich 1957 in Paris nieder und lebte seit den 1980er Jahren in Monte Carlo und Los Angeles. Kurz vor seinem Tod gründete er die Helmut Newton Stiftung am Museum für Fotografie in Berlin. Er wurde u.a. mit dem Großen Bundesverdienstkreuz, dem französischen Grand Prix national de la photographie und dem World Image Award ausgezeichnet.

Bilddaten zu Motiven aus dem Buch stehen für Presse Zwecke auf Anfrage zur Verfügung.

## **Polaroids**

mit Werken von Helmut Newton, Thorsten Brinkmann, Lucien Clergue, Barbara Crane, Alma Davenport, Toto Frima, Maurizio Galimberti, Luigi Ghirri, Erich Hartmann, Sally Mann, Sheila Metzner, Arnold Newman, Charles Johnstone, Marike Schuurman, Stephen Shore, Jeanloup Sieff, Pola Sieverding, Christer Strömholm, Oliviero Toscani, Ulay, William Wegman u. a.

**Museum für Fotografie, Berlin**  
**7.3. – 27.7. 2025**

[press@schirmer-mosel.com](mailto:press@schirmer-mosel.com)  
[www.schirmer-mosel.com](http://www.schirmer-mosel.com)

Tel. +49-89-21 26 70 13